

Hendrik Müller

Identität und Gelingen

Personale, soziale und ökonomische Perspektiven
für Berufsmusiker in Praxis und Ausbildung



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1 Einleitung	15
1.1 Fragestellungen	16
1.2 Vorgehen und Methoden	17
1.3 Persönliche Bemerkungen	18
Ein Blick zurück und in die Gegenwart	19
A Sozioökonomische Rahmenbedingungen für Musikberufe	21
1 Gesellschaftlicher Wandel als Ursache für veränderte Berufsbilder	21
2 Spannungsfeld Kultur und Wirtschaft	25
3 Die Musikwirtschaft im Wandel	26
3.1 Das Innovationsdilemma künstlerischer Angebote	30
3.2 Musikangebote als Versprechen zur Leistung	32
4 Künstlerische Berufe auf dem Musikmarkt	33
4.1 Strukturelle und inhaltliche Veränderungen der Musikberufe	35
4.2 Untersuchungen zur beruflichen Situation professioneller Musikerinnen und Musiker	38
5 Pädagogische und bildungstheoretische Aspekte	44
5.1 Pädagogische Verantwortung und berufliche Identität als Erziehungsziel	45
5.2 Konstruktivistische Verankerung und die Rolle der Lernbedingungen	46
6 Forschungsstand, Erkenntnisbedarf und Zielsetzung der Untersuchung	48

B	Fundierung des identitätstheoretischen Ansatzes	53
1	Identitätstheorie als sozioökonomische Handlungstheorie	53
1.1	Identitätsforschung in der Psychologie	54
1.2	Soziologische Identitätsforschung	55
1.3	Der Identitätsbegriff in der (Post-)Moderne und die Funktion der Ich-Identität als synthetisierende und handlungsorientierte Instanz	58
2	Identitätsbasierte Ansätze in der wirtschaftsstrategischen Forschung	60
2.1	Markt- und ressourcenorientierte Perspektiven	61
2.2	Der Dynamic Capabilities Ansatz und strategische Flexibilität	63
2.3	Grenzen der wirtschaftsstrategischen Theorie und ein Ansatz, diese zu überwinden	65
2.4	Resümee	67
3	Identitätsorientierte Marketingansätze	68
3.1	Die Marke als Erfolgsfaktor	69
3.2	Das Konzept der identitätsorientierten Markenführung und Künstler als Marke	70
4	Identität in der mikroökonomischen Haushaltstheorie	72
4.1	Der Begriff des Erwartungsnutzens	72
4.2	Identität als auswahllimitierendes Element der Nutzenfunktion	73
5	Die motivationale Bedeutung beruflicher Identität	75
5.1	Die Selbstbestimmungstheorie	76
5.2	Inszenierung und Handlung als Befolgung oder Verletzung von Regeln	77
6	Schlussfolgerung und Würdigung des Identitätsbegriffes als integrative Steuerungsinstanz	80
C	Methodenwahl und Gang der Untersuchung	83
1	Forschungstheoretischer Hintergrund	83
2	Forschungsdesign	85
3	Qualitative Vorstudie	86
3.1	Erhebungsziele	86
3.2	Stichprobenraum und -plan	86
3.3	Leitfadeninterview	87
3.4	Analyseverfahren und Konstruktspezifikation	87
4	Genese der theoretischen Einfluss- und Zielgrößen sowie der Hypothesen	88

4.1	Unternehmerisches Handeln	88
4.2	Reconfiguring Practices	90
4.3	Erleben von Handlungsfähigkeit	91
4.4	Berufliche Identität	94
4.5	Gelingen	96
4.6	Hypothesen	98
4.7	Operationalisierung der Konstrukte	99
5	Quantitative Studie	107
5.1	Erhebungsziele	107
5.2	Sampling	107
5.3	Fragebogen	108
5.4	Analyseinstrumente	109
5.5	Analyse der Messmodelle	112
5.6	Analyse der Second-Order Konstrukte	115
5.7	Analyse der Strukturmodelle	116
5.8	Übersicht der Gütemaße	116
6	Güte der Messmodelle	117
6.1	Proaktivität	118
6.2	Innovativität	120
6.3	Reconfiguring Practices	121
6.4	Selbstwirksamkeit	123
6.5	Autonomie	124
6.6	Exploration	125
6.7	Commitment	126
6.8	Ökonomisches und Ideelles Gelingen	127
6.9	Diskriminanzvalidität der Messmodelle	130
7	Güte der Second-Order Konstrukte	131
7.1	Erleben von Handlungsfähigkeit	132
7.2	Unternehmerisches Handeln	133
7.3	Gelingen	133
D	Ergebnisse der Hypothesentests und Genese des Totalmodells	135
1	Hypothesentests in Partialmodellen	135
2	Das Verhalten der Einfluss- und Zielgrößen im Totalmodell	144
3	Kontraste zwischen den Subsamples und weitere Befunde	147
3.1	Übersicht der Hypothesentestergebnisse	151
4	Diskussion der Ergebnisse	152
5	Die zentralen Forschungsfragen und Befunde im Überblick	155

E	Ausblick	157
1	Anregungen für weitere Forschung	157
2	Anregungen für die Praxis	159
	2.1 Musiker im Beruf	159
	2.2 Handlungsempfehlungen für die Ausbildung	162
	Literaturverzeichnis	167
1	Wissenschaftliche Quellen	167
	1.1 Wissenschaftliche Quellen im Internet	181
2	Nicht-wissenschaftliche Quellen	183
	2.1 Nicht-wissenschaftliche Quellen im Internet	184
	Anhang	187
	Interviewleitfaden	187
	Die Totalmodelle in den bedeutsamsten Subsamples	188
	Künstlerinnen und Künstler	188
	Pädagogisch Tätige	189
	Angestellt Tätige	190
	Freiberuflich Tätige	191
	Gesamte Pfadkoeffizienten der Subsamples	192
	Künstler vs. Pädagogen	192
	Angestellte vs. Freiberufler	194
	Frauen vs. Männer	195
	Sänger vs. Instrumentalisten	196
	Kunstmusiker vs. Popmusiker	197
	Urheber vs. Interpreten	198
	Totalmodell: Keine Angabe vs. Angabe E-Mail-Adresse	199